

Brigitta Hartmann  
Grüne  
Magdenastrasse 12  
8570 Weinfelden

|                            |    |           |
|----------------------------|----|-----------|
| EINGANG GR<br>07. Mai 2014 |    |           |
| GRG Nr.                    | 12 | IN 23 284 |

+24

### Interpellation

### „Klimaschutz: Bemühungen im Kanton Thurgau“

#### Begründung

Die Menschheit produziert jedes Jahr mehr Treibhausgase. Die neun wärmsten Jahre seit Messbeginn wurden alle nach dem Jahr 2000 gemessen (NASA & NOAA, Analysis of Temperatur 2012, [www.nasa.gov](http://www.nasa.gov))

Der Klimawandel schreitet ungebremst voran und Lösungen sind in weiter Ferne. Auch die Schweiz wird mit gravierenden Konsequenzen zu kämpfen haben. Die 2°C-Grenze, welche von der internationalen Staatengemeinschaft angestrebt wird, wird schon vor 2040 überschritten werden. Bis Ende des Jahrhunderts kann die Temperatur bis 6°C steigen.

Sommertrockenheit und Probleme bei der Trinkwasserversorgung, Überschwemmungen, häufigere starke Unwetter sind nur einige Auswirkungen, welche auch unseren Kanton betreffen. In den Alpen wird es zu Geröll- und Felsstürzen kommen und das Abschmelzen unserer Gletscher sind nur einige Auswirkungen.

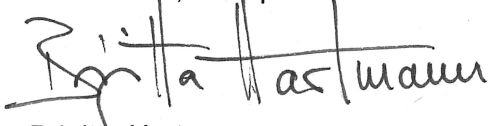
Am 29. März 2014 erschien der zweite und am 12. April 2014 der dritte Teilbericht des fünften IPCC Berichtes (Intergovernmental Panel on Climate Change, Zwischenstaatlicher Ausschuss über Klimaveränderung). Der zweite Teilbericht diskutiert die sozio-ökonomischen Folgen des Klimawandels und mögliche Anpassungsstrategien (Adaption). Der dritte Teilbericht befasst sich mit den Möglichkeiten der Prävention (Mitigation).

In Bezug auf diese Berichte und die Klimapolitik im Kanton Thurgau ersuche ich den Regierungsrat, die nachfolgenden Fragen zu beantworten:

1. Was ist die Reaktion des Regierungsrates auf die aktuellen, oben genannten Teilberichte des 5. IPCC Berichtes?
2. Was für Folgen des Klimawandels sieht der Regierungsrat konkret für den Kanton Thurgau?
  - a. Bereits jetzt?
  - b. In den nächsten 5 bis 10 Jahren?
  - c. In mehr als 10 Jahren?
3. Wie beurteilt der Regierungsrat diese Folgen des Klimawandels?
4. Wie schätzt der Regierungsrat die Gefahren durch den Klimawandel ein?
5. Wie reagiert der Regierungsrat auf diese Gefahren und Folgen des Klimawandels?
  - a. Im Bereich der Symptombekämpfung (Adaption)?
  - b. Im Bereich der Prävention (Mitigation)?
  - c. Wo werden die Prioritäten gesetzt?
6. Mit welchen finanziellen Auswirkungen rechnet der Regierungsrat infolge des Klimawandels im Kanton Thurgau?
7. Da die Folgen des Klimawandels alle Kantone betreffen, werden gleichlautende oder ähnliche Vorstösse in zahlreichen Kantonen eingereicht. Wo sieht der Regierungsrat Möglichkeiten, im Bereich Klimaschutz vermehrt mit andern Kantonen zusammenzuarbeiten?

Dem Regierungsrat wird im Voraus für die Beantwortung der Fragen gedankt.

Weinfelden, 23. April 2014



Brigitta Hartmann

Mitunterzeichnerinnen und Mitunterzeichner der Interpellation von Brigitta Hartmann  
„Klimaschutz: Bemühungen im Kanton Thurgau“

|    |                 |    |
|----|-----------------|----|
| 1  | J. Brä          | 26 |
| 2  | C. Egger        | 27 |
| 3  | L. Meinen       | 28 |
| 4  | G. Jürg         | 29 |
| 5  | T. Kappeler     | 30 |
| 6  | K. Müller       | 31 |
| 7  | Barbara Wenz    | 32 |
| 8  | K. L.           | 33 |
| 9  | G. Thurns       | 34 |
| 10 | M. Thurns       | 35 |
| 11 | M. Thurns       | 36 |
| 12 | Doriane Guld    | 37 |
| 13 | Barbara Meiller | 38 |
| 14 | E. Wohlfel      | 39 |
| 15 | R. Buss         | 40 |
| 16 | R. Buss         | 41 |
| 17 | R. Buss         | 42 |
| 18 | R. Giuliani     | 43 |
| 19 |                 | 44 |
| 20 | M. Böhler       | 45 |
| 21 | R. Buss         | 46 |
| 22 | S. Buss         | 47 |
| 23 | R. Buss         | 48 |
| 24 | J. Zühl         | 49 |
| 25 |                 | 50 |